

10 Fragen an eine Nachhaltigkeits-Strategie für Hamburg

Auszug aus dem Koalitionsvertrag vom 17.4.2008:

*„Die Auswirkungen des Klimawandels, der stetige Verlust der globalen Artenvielfalt und die schnelle Verringerung fossiler Rohstoffe bei steigender globaler Nachfrage bergen nicht nur ökologische, sondern auch erhebliche ökonomische und soziale Risiken. Die Politik der Koalitionspartner hat deshalb das Ziel, auf lokaler Ebene durch eine eigene **Nachhaltigkeitsstrategie** einen Beitrag zu einer global nachhaltigen Entwicklung zu leisten.“*

1. Wie breit soll das **Themenspektrum** für die Nachhaltigkeitsstrategie sein ? Sollen nur globale Umweltprobleme Ausgangspunkt sein ? Oder umfasst die Nachhaltigkeitsstrategie auch lokale Nachhaltigkeitsthemen – z.B. Lärmschutz, Gewässerschutz, Flächenschutz ? Geht die Nachhaltigkeitsstrategie vom 3-Säulen-Konzept – einschließlich finanzielle Nachhaltigkeit - aus ?
2. Soll die Nachhaltigkeitsstrategie ein neues **Leitbild** für die Stadt und/oder Zielbilder für einzelne Politikfelder entwickeln ? Gilt das Leitbild „Metropole Hamburg – wachsende Stadt“ noch ? In welchem Verhältnis sehen die Koalitionspartner Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele zueinander ?
3. Soll die Nachhaltigkeitsstrategie auch ein **Monitoringsystem** umfassen ? Sind dafür Nachhaltigkeits-Indikatoren mit quantitative Zielwerten zu entwickeln ?
4. Wird die Nachhaltigkeitsstrategie als **partizipativer Dialogprozess** zwischen „Staat und Zivilgesellschaft“ konzipiert ? Sollen beide Seiten gleichberechtigt an der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligt werden ? Soll dazu eine neutrale externe Moderation / Mediation beauftragt werden ?
5. Soll die Nachhaltigkeitsstrategie **praktische Bedeutung** für die Politik bekommen ? Wie verbindlich kann und soll die erarbeitete Strategie für die Politik sein ? Kommt ein Nachhaltigkeits-Prüfstein für Senatsdrucksachen in Betracht ? Soll eine gut handhabbare Checkliste für Projektentscheidungen angestrebt werden ?
6. Auf welche **Erfahrungen** anderer Bundesländer (z.B. Schleswig-Holstein; Bundesregierung) kann eine Hamburger Nachhaltigkeitsstrategie zurückgreifen ? Gibt es anerkannte Erfolgsbedingungen, Risiken und Misserfolgsgründe ?
7. Kann und sollte eine **Enquete-Kommission der Bürgerschaft** eine Nachhaltigkeitsstrategie vorbereiten oder begleiten oder evaluieren ?
8. Welchen **Zeit-Horizont** soll die Nachhaltigkeits-Strategie haben ? Wann sollen Zwischenergebnisse und Endergebnisse vorliegen ? Wie wird gewährleistet, dass die Nachhaltigkeitsstrategie von der Legislaturperiode und neuen Mehrheitsverhältnissen nach Neuwahlen unabhängig bleibt ?
9. Wie soll die **Federführung** für die Nachhaltigkeitsstrategie aussehen ? Kann es eine gemischt staatlich-gesellschaftliche Leitungsstruktur geben ? Welche Behörde (BSU / Senatskanzlei) soll die staatliche Seite koordinieren ?
10. Welche **Kosten** werden für die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie angesetzt ? In welchem Ausgabentitel im Haushalt werden die notwendigen Mittel bereitgestellt (werden)? Wie wird der Beitrag der Zivilgesellschaft an der Nachhaltigkeitsstrategie finanziell behandelt ?